

## theater pudels·kern Newsletter 5 von Rita Portmann vom 1. Januar 2011

Liebe FreundInnen, Bekannte und Interessierte an "pudelskernen"

Als erstes möchte ich euch allen alles Gute fürs neue Jahr wünschen!

Für uns brachte das alte Jahr einiges an Aufregung: Im Sommer probten wir unseren Finanzkrise-Western; im Herbst bauten wir tagelang an den verschiedenen Bühnenbildteilen aus Karton; und kurz vor Schluss der Endproben ereilte uns das Schicksal in Form der Erkrankung des einen Schauspielers... Die Folge war, dass wir die Premiere und die weiteren Vorstellungen absagen mussten...

Glücklicherweise ist der Schauspieler wieder der Alte, und wir können wir nun am **31. März, 1. und 2. April bei KreuzKultur in Solothurn mit "Spiel mir das Leid vom Sutter"** herauskommen.

Wer sich nicht mehr an den Sutter-Stoff erinnert, hier einige Stichworte zu ihm: Johann August Sutter (heimatberechtigt in Rünenberg im Basel-Land) flüchtet 1834 aus Burgdorf vor dem Bankrott nach Amerika. Im Sacramento-Tal lässt er durch mitgebrachte Hawaiianer und Indianer sein Fort und einen landwirtschaftlichen Betrieb aufbauen. Die Auswirkungen des kalifornischen Goldrauschs ab 1848 waren schliesslich sein Ruin.

Die Probenzeit im Sommer war sehr intensiv, kreativ und lustig: Wir entwickelten unser Projekt, indem wir ins unstete Leben vom General Sutter und in die Geschichte seiner Zeit eintauchten und das Stück dazu improvisierten. Durch diese Herangehensweise erwarten wir uns für unseren Arbeitsprozess grösstmögliche Kreativität. Und ich persönlich finde, dass sich bei dieser Produktion die Potenzierung der Talente wunderbar zeigt:

So werdet ihr euch beim Vorstellungsbesuch über **Beatley Mühlemanns** Sutter und seinen Wortwitz amüsieren. Besonders begabt ist er, aus einem Haufen Kostüm-, Masken und Requisitenteilen einen Charakter samt eigener Sprache zu kreieren. **Pippo Siegel** ist darin, zum Beispiel mit Dialekten und Akzenten, mindestens ebenso schöpferisch. Oder er improvisiert mit dem Stoff einer historischen Anekdote und mit Unterstützung seines Bühnenpartners eine vollständige und substantielle Szene.

Ausserdem haben er, unsere überaus engagierte Assistentin für alles, **Denise Horat**, sowie ein ungenannt bleiben wollender Helfer das Bühnenbild gestaltet: Erwähnt seien nur der kapitale Canyon oder das wunderschöne Pop-up-Pueblo.

Hier muss ich gleich hinzufügen, dass Denise auch verschiedene Stabpuppen und anderes Tolles gebaut hat.

Und wer das Bild von Frank Buchser von General Sutter im Kunstmuseum schon gesehen hat: Puppenbauerin **Eva Ruch** hat sich für den Bau ihrer nahezu perfekten Sutter-Klappmaulpuppe an diesem orientiert.

Und last but not least sind auch unsere anderen verschiedenen Stilmittel bestimmt unterhaltsam: Mal ist es zum Beispiel eine chinesisch-fantastisch anmutende Kampfkunstszene, mal ist es Stummfilm u. v. m.

Schwierig, neben dem Absagen und Verschieben der Vorstellungen, war und ist auch, dass wir nicht mehr Beatley Mühlemanns Probenraum benutzen und auch das Bühnenbild nicht mehr dort lagern können. Aber auch diese Probleme haben und werden wir so pragmatisch wie möglich zu lösen versuchen...

Nach den Vorstellungen bei KreuzKultur hoffen wir, dass wir mit dem Stück auch auf Gastspiel fahren können:

Mindestens im Basel-Land und in Burgdorf wäre es doch Pflicht...

Wir planen auch, demnächst einen neuen Trailer mit Ausschnitten aus den letzten Proben auf Youtube zu stellen: Darüber werden wir euch gern informieren.

Nun hoffe ich, dass 2011 für euch ein guter Jahrgang wird!

Und, dass ich den einen oder die andere in diesem Jahr antreffe - zum Beispiel an eine der Vorstellungen am 31. März, 1. oder 2. April in Solothurn!

Herzliche Grüsse

Rita Portmann, theater pudels·kern

# **Spiel mir das Leid vom Sutter**

## **Ein Finanzkrise - W e s t e r n**

Das abenteuerliche Leben des berühmt-berüchtigten General Sutter, dem bekanntesten Schweizer Pionier im Wilden Westen, gleicht dem Auf und Ab an der Börse: Vor dem Bankrott in Burgdorf flüchtete er nach Amerika, über die Weiten der Prärie ritt er als Pionier in den Wilden Westen, reüssierte dank seiner „Kanaken“ und Indianer, investierte und lebte über seine Verhältnisse, von einer Finanzkrise zur nächsten, hing am Tropf seiner Kreditgeber. Der Goldrausch gab seinem Reich den Rest, er verspekulierte seine Zukunft. - Gnadenlos und launig jongliert die Truppe mit den Stilmitteln: Beatley Mühlemann, Pippo Siegel und diverse Puppen stellen mit Witz und Tempo über ein Dutzend Rollen dar, mal spielen sie Stummfilm, mal Kampfszene wie in fantastischen Kampfkunst-Filmen aus China, mal bringt Bühnenbildbauer Pippo Siegel ein mexikanisches Dorf als Pop-up oder einen Canyon aus Wellkarton auf die Bühne...

von und mit **Beatley Mühlemann** und **Pippo Siegel**

**Regie:** Rita Portmann

**Assistenz Produktion, Regie, Bühnenbild, Kostüme, Figuren:** Denise Horat

**Bühnenbild:** Pippo Siegel

**Bau Klappmaulpuppe:** Eva Ruch

**Stimme:** Mona de la Rey

**Fotos:** Daniel Lüthi, > [www.theater-p.ch/pressefotos.html](http://www.theater-p.ch/pressefotos.html)

**31. März, 20.30 Uhr** **Première** bei **KreuzKultur Solothurn**

**1. April, 20.30 Uhr**

**2. April, 20.30 Uhr**

**Reservation:** 032 622 24 19, [www.kreuzkultur.ch](http://www.kreuzkultur.ch)

Produktion theater pudels-kern · STAGE•THEATER · Trash Puppet Company  
[www.theater-p.ch](http://www.theater-p.ch) · [www.schau-spiel.ch](http://www.schau-spiel.ch)